

Wirtschaftsplan 2014



Getroffene Annahmen zur Unternehmensentwicklung 2013 - 2016

Zielvorgaben 2014

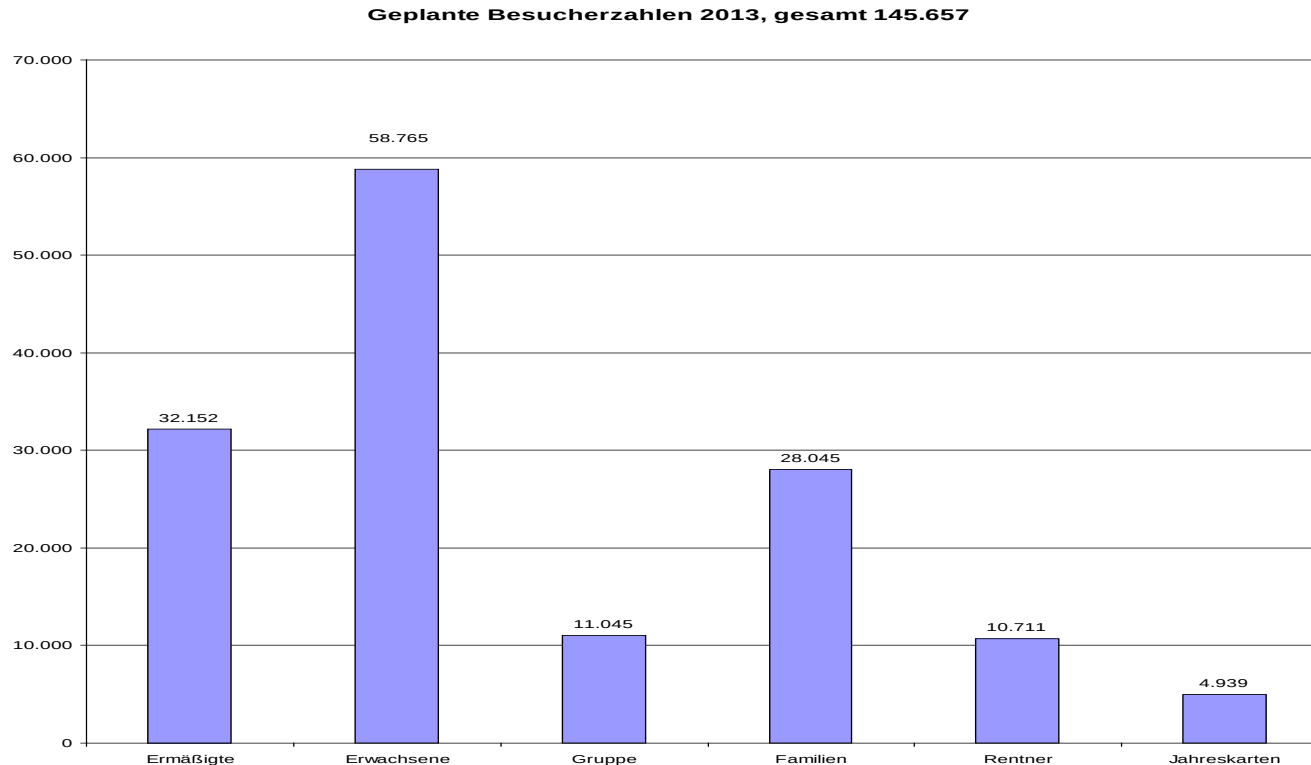
- 220.000 Besucher
- Baubeginn Neubau Löwenanlage
- Zustimmung Entwicklungskonzept in den politischen Gremien
- Bewerbung Südamerikananlage, v.a. Baumhaus (Nachfrage bereits vorhanden)
- Saisonangebote speziell für Zielgruppen (Senioren, Familien, Behinderte)
- Aktivitäten bei der Sponsoring– und Spendeneinwerbung, Tierpaten
- Werbepräsenz im Einzugsgebiet / insbesondere im Raum Schleswig Holstein
- Steigerung Verkauf Jahreskarten (Preisvorteil für Schweriner)
- Eintrittspreiserhöhung ab Januar 2014 (Jahreskarte/Ermäßigte)
- Kostenüberwachung und Einhaltung der Budgets
- Reduzierung der Kosten (Futter, Energie)

Annahme: Inflationsrate 1,8 % - SV-AGA 20,0 % - Unfallkasse 1,0 % - Leistungsentgelt 2,25 % - ZMV 3,56 % - Tarifierpassung 2,0 % (p.a.)

Getroffene Annahmen zur Unternehmensentwicklung 2013 - 2016

- Umsatzplanung von 1.260 TEUR in 2014 auf 1.580 T€ in 2016
 - Eintrittseinnahmen 1.060 T€ (62 % v. Gesamterträgen)
 - Souvenirverkauf 90 T€ (nach Abzug Steuern)
 - Futter 15 T€
 - Werbeflächen 15 T€
 - Parkplatzgebühren 70 T€
 - Sonstige Umsatzerlöse 10 T€
- Sonstige betriebliche Erträge von 561 T€ in 2014 auf 575 T€ in 2016
 - Mieten und Pachten 74 T€
 - Sponsoring/Spenden 38 T€
 - Tierverkauf 10 T€
 - Erträge aus der Auflösung I-Zuschüsse 320 T€
 - Eigenleistungen / Sonstiges 119 T€

Getroffene Annahmen zur Unternehmensentwicklung 2014



Besucher : 220.000 darin 125.000 z.B.

Einnahmen Eintritt : 1.060 T€

Erlös je zahl. Besucher : 8,48 €

Zuschuss Stadt je zahl. Besucher : 7,76 €

Zuschuss Stadt je ges. Besucher : 4,41 €

	Ist 2011 T€	Ist 2012 T€	HR 2013 T€	WP 2014 T€	WP 2015 T€	WP 2016 T€	WP 2017 T€
Umsatzerlöse	1.114	1.105	1.137	1.260	1.330	1.480	1.580
Bestandsveränderung							
aktivierte Eigenleistungen	82	96	75	65	78	65	65
sonstige Erträge (einschl. ATZ)	531	642	706	496	510	510	510
Betriebsertrag	1.727	1.843	1.918	1.821	1.918	2.055	2.155
Material	-532	-509	-500	-522	-570	-610	-615
Personal	-1.524	-1.581	-1.504	-1.515	-1.540	-1.640	-1.730
Abschreibungen	-361	-418	-400	-400	-400	-400	-400
sonstiger Aufwand	-269	-310	-508	-321	-343	-343	-348
Betriebsaufwand	-2.686	-2.818	-2.912	-2.758	-2.853	-2.993	-3.093
Betriebsergebnis	-959	-975	-994	-937	-935	-938	-938
Zinserträge							
Zinsaufwand	-17	-20	-20	-20	-30	-30	-30
	-17	-20	-20	-20	-30	-30	-30
Ergebnis der	-976	-995	-1.014	-957	-965	-968	-968
Gewinnabführung	0	0	0	0	0	0	0
Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0	0
außerordentliches Ergebnis	970	970	970	970	970	970	970
Steuern	-4		-1	-1			
Jahresgewinn/ Gewinn / Verlust	-10	-25	-45	12	5	2	2

Geplante Investitionen 2014 - 2017

- Investitionen sichern die Zukunft – Besucher erwarten die Weiterentwicklung
- Strategische Neuausrichtung erforderlich durch Gesetzesänderungen und Veränderungen insbesondere im Freizeitverhalten der Bevölkerung
- Die Investitionsplanung ab 2014 entspricht dem Entwicklungskonzept
- Neubau einer Löwenanlage mit Beginn 2014
- Schrittweise Umsetzung des Entwicklungskonzeptes bis 2020
- Das Forscherbaumhaus / Forscherpfad und Grüne Klassenzimmer ist ab 01.03.2014 nutzbar – Kosten 700 T€ - Finanzierung vollständig durch Förderungen / Spenden gedeckt

Wesentliche Abweichungen 2014 zu HR 2013

	2014	2013	
Erlöse	1.821 T€	1.918 T€	- 97 T€
Im Wesentlichen :			
Aufwendungen	- 2.779 T€	- 2.933T€	- 154 T€

Wesentliche Ursachen

- Wegfall des Investitionskostenzuschusses – Vorgriff 2013 in Höhe v. 200 T€
- Erhöhung Umsatzerlöse um 103 T€
- Personalkostenerhöhung durch Tarifierhöhung
- Kostenerhöhungen bei Material und Energie

Investitionen 2014 in TEUR

	Kosten	FöMi	Zuschuss Stadt	Eigenanteil
Löwenanlage – Afrikasavanne 1. Bauabschnitt	1.102	992	?	110

Chancen und Risiken

Chancen:

- Erhöhung der Besucherzahlen und intensivere Präsenz im Einzugsgebiet
- Mittelfristige Umsetzung des Entwicklungskonzeptes beginnend ab 2014 – Sicherung der Konkurrenzfähigkeit, Steigerung der Besucherzahlen, Verbesserung der Wirtschaftlichkeit
- Erhöhtes Besucheraufkommen in Nachsaison (verbesserte Südamerikaaanlage)
- Ausbau zootypischer Veranstaltungen (inkl. Nachtveranstaltungen, Lichtilluminationen)
- Sicherung Jahreskartenverkauf
- Der Zoo genießt eine hohe Akzeptanz – positive Mund-zu- Mund Propaganda
- Imagesteigerung durch Weiterentwicklung
- Zoo als Bildungsstätte ausbauen (Grünes Klassenzimmer, Waldschule, Forschercamp)

Risiken:

- Sich verschärfende Konkurrenzsituation / Mitbewerber im Einzugsgebiet /Kultur– und Gartensommer u.a. – insbesondere der ROSTOCKER Zoo mit dem Darwineum
- Reduzierung des Betriebskostenzuschusses und weitere Einnahmenausfälle führen zur Insolvenz – Bestandsgefährdung
- Wetterabhängigkeit von Zoobesuchen
- Kaufkraftverluste bei der Hauptzielgruppe (Familie mit Kindern)
- Entwicklung des demografischen Faktors (Kinder/Rentner/soziales Umfeld)
- Gefahr v. Tierseuchen

Fazit: Die Gesellschaft ist in der derzeitigen Situation weiterhin dauerhaft auf die Betriebskostenzuschüsse angewiesen, wenn der Geschäftsbetrieb auf gleichem Niveau gehalten werden soll.